

Gala-Schnipsel

Eine Premiere

Dass es für Nadine Madzat eine Premiere war, während das Gala-Urgestein Andreas Kuhnt laut BSN-Präsident Karl Finke bereits zum „versicherten Inventar“ der Veranstaltung gehört, merkte man der Direktorin des GOP Varietés Hannover nicht an. Professionell führte sie durch die unterhaltsamen Showpunkte des Abends und zeigte sich äußerst beeindruckt von dem festlichen Rahmen, in den die Acts aus dem aktuellen GOP-Programm NEO an diesem Abend eingebunden wurden.

Ein Geschenk

Sie waren zwar nicht als Kandidaten nominiert worden, aber eine Einladung zur Gala hatten sie selbstverständlich bekommen. Rick Hellmann und Thomas Wandschneider gewannen im November die Weltmeisterschaft im Doppel im ParaBadminton und waren zum „BWF Badminton Pair of the Year“ ernannt worden. Eine Auszeichnung, die zum ersten Mal an deutsche Badmintonspieler gegangen war. Als Anerkennung überreichte BSN-Vizepräsidentin Vera Jaron Rick Hellmann – Thomas Wandschneider konnte krankheitsbedingt nicht an der Gala teilnehmen – ein Geschenk.

Ein Preis

Auch das ist immer einer der Programmpunkte der Gala: die Übergabe des Hauptpreises, der unter allen Wähler*innen verlost wird. In diesem Jahr überreichte Axel Holthaus von Lotto Niedersachsen einen Gutschein für ein E-Bike an Anja Kramer aus Rastede.

Eine neue Musik

Wer schon häufiger der Gala „Behindertensportler*in des Jahres“ beiwohnen durfte, dem mag es aufgefallen sein: Die eindrucksvollen Filme über die Kandidat*innen, die Axel Herzig im Auftrag des Fahrgastfernsehens produzierte und die durch Linienflug design eine modern designte Aufmachung bekamen, hatten eine neue Musikuntermalung erhalten. Dynamisch und schwungvoll wie eh und je!

Eine haarige Angelegenheit

Kaum vorstellbar! An den eigenen Haaren aufgehängt vollführte Sylphie Currin faszinierende akrobatische Elemente und erntete dafür ungläubiges Staunen des Publikums. Begeisterter Applaus war ihr garantiert. Aber auch die Jojo-Jonglage von Shu Takada machte richtig gute Laune und animierte die Gäste zu begeistertem Mitklatschen.

Ein Kardinalfehler

Es passiert auch den Besten! Trotz seiner jahrzehntelangen Erfahrung beging Andreas Kuhnt einen journalistischen Kardinalfehler, indem er im Interview mit Blindentennisspielerin Kirstin Linck das Mikrophon aus der Hand gab. Die Konsequenz: Die Kandidatin berichtete von ihrer Sportart, als würde sie täglich vor so vielen Menschen sprechen. Und sie sprach so ausführlich, dass der Moderator irgendwann fragen musste: „Darf ich auch mal?“

Eine perfekte Choreografie

Wenn 250 Gäste so zeitgleich wie möglich ihr Menü serviert bekommen sollen, ist das eine logistische Herausforderung. Doch das GOP wäre nicht das GOP, wenn das Servicepersonal nicht auch diese Aufgabe meisterhaft erfüllen würde. Per Funk und entsprechender Einweisung bekamen alle Gäste Vorspeise, Hauptgang und Dessert serviert. Das wirkte auf seine Art perfekt choreografiert.

Eine unschlagbare Laudatio

Das war wahrscheinlich die beste Laudatio ever. Hockeyweltmeister Timur Oruz hatte sich im Vorfeld der Gala sehr ausführlich über die Siegerin informiert und eine Laudatio gehalten, die ihresgleichen sucht. Nicht nur, dass er sie frei und äußerst charmant vortrug. Es war ihm besonders wichtig, erst Tina Deekens Namen zu verkünden, um dann auf der Bühne – mit der Siegerin direkt neben sich – die Lobrede zu halten. Selbstverständlich vergaß er aber auch nicht, allen anderen Nominierten seinen größten Respekt für ihre Leistung und ihre jeweilige Persönlichkeit zu zollen. Authentisch, charmant und überaus herzlich!

Ein Dankeschön

Viel konnte sie gar nicht sagen, so überrascht war Tina Deeken davon, dass sie tatsächlich zur Behindertensportlerin des Jahres gewählt worden war. Am liebsten hätte sie wohl allen Menschen bedankt, die sie auf ihrem Weg und vor allem bei den zahllosen Wettkämpfen unterstützen. Doch da sie alle diese Personen unmöglich zur Gala hätte mitbringen können, erhielt ihr Begleiter des Abends eben stellvertretend ein „Danke, Jochen!“.